



Weniger Fragen an Landtagskandidaten in Schleswig-Holstein

Schleswig-Holsteins Wähler haben den Kandidaten zur Landtagswahl am Sonntag deutlich weniger Fragen über die unabhängige Plattform [abgeordnetenwatch.de](#) gestellt als 2012.

| Artikel veröffentlicht: 03. Mai 2017 16:43 Uhr | Artikel aktualisiert: 03. Mai 2017 17:02 Uhr



Roman Ebener von [abgeordnetenwatch.de](#).

Quelle: Marijan Murat/archiv

Twittern

G+1

f Teilen

f Empfehlen 0

Kiel. Schleswig-Holsteins Wähler haben den Kandidaten zur Landtagswahl am Sonntag deutlich weniger Fragen über die unabhängige Plattform [abgeordnetenwatch.de](#) gestellt als 2012. „Bislang gab es 124 Fragen, von denen 77 bereits beantwortet wurden“, sagte Roman Ebener von [abgeordnetenwatch.de](#) am Mittwoch der Deutschen Presse-Agentur. Zum Vergleich: Bei der Landtagswahl 2012 gab es 436 Fragen, davon wurden 350 von den Kandidaten beantwortet.

Die Fragen seien in diesem Jahr relativ gleichmäßig unter den größeren Parteien verteilt, sagte Ebener. Die SPD-Kandidaten (23 Fragen) erhielten vor den Grünen (22) und denen der CDU (18) die meisten. Alle drei Lager antworteten je 13 Mal. Die Plattform listet alle 289 Direktkandidaten auf.

Knapp zwei Drittel der Politiker beantworteten die Fragen des Kandidatenchecks. Anhand von 15 Fragen können Wähler herausfinden, welcher Bewerber am besten passt.

Während die Kostenlos-Variante des Portals die Basisinformationen über die Politiker bereithält, konnten Kandidaten für 149 beziehungsweise 179 Euro eine Profilerweiterung samt Foto freischalten. Davon machten 26 Bewerber Gebrauch. Noch bis Samstag (18.00 Uhr) können Wähler die Politiker auf der Seite mit ihren Fragen konfrontieren.

MEIST GELESEN >

- 1 [Online-Dienst](#) Ausfall legt WhatsApp für Stunden lahm
- 2 [Kiel](#) Alle 163 Sky-Märkte im Norden sollen künftig Rewe heißen
- 3 [Lübeck](#) Burger-Ketten streiten um Millionen
- 4 [Berlin](#) Familie des Germanwings-Copiloten stellt Gutachten online